



Informationsblatt

Düker / Gewässerunterquerungen

Erforderliche Unterlagen **kopierfähig** in **3-facher** Ausfertigung zur Erteilung der **strom- und schifffahrtspolizeilichen Genehmigung (SSG)** nach § 31 Bundeswasserstraßengesetz (WaStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.05.2007 (BGBl. I S. 962):

1. Antragsschreiben mit folgenden Angaben:
 - vollständiger Name und Wohnsitz des Unternehmers (zukünftiger Genehmigungsinhaber - bei juristischen Personen und Personenvereinigungen den Sitz)
 - bei beauftragten Planungsbüros etc. Vollmacht im Original
 - Art, Umfang und Zweck der beabsichtigten Maßnahme
 - vollständige Kontaktdaten - Telefon- und Faxnummer, Email-Adresse
2. Übersichtsplan: Maßstab 1:1.000/ 1:2.000
3. Lageplan (Maßstab 1:200/ 1:500) mit Eintragungen der für die Baumaßnahme in Anspruch genommenen Grundstücke und der Anlagen. Der Lageplan muss enthalten:
 - Nordpfeil, Wasserstraße, Kilometer der Wasserstraße, Fließrichtungspfeil
 - Bohrachse
 - Baustelleneinrichtung
 - die Namen der Eigentümer der betroffenen und benachbarten Flurstücke

Wasser- und
Schifffahrtsamt Eberswalde
Schneidemühlenweg 21
16225 Eberswalde

Zentrale 03334 276-0
Telefax 03334 276-171
wsa-eberswalde
@wsv.bund.de
www.wsa-eberswalde.wsv.de

Hinweis: Das WSA Eberswalde stellt für die geforderten Eintragungen einen Lageplan mit dem betreffenden Stromkartenausschnitt kostenlos zur Verfügung.

4. Längsschnitt:
 - durch Bauwerke und Wasserstraße (Gewässerprofil mit Normalwasserstand)
 - Höhenangaben bezogen auf NHN (Gelände, OK- Rohr, Wasserstände)
 - Baugrund- und Baustoffangaben
 - geplanter Eintritts- und Austrittswinkel
 - geplante horizontale Länge der Bohrung
 - geplante Höhenlage des Bohrprofils (Sollbohrlinie)
 - geplanter resultierender Krümmungsradius für Sollbohrlinie
5. Erläuterungsbericht über alle aus den Zeichnungen nicht ersichtlichen, aber zum Verständnis wichtigen Angaben. Der Erläuterungsbericht muss enthalten:
 - Rohrdaten (Materialart, DA, Wanddicke (s), PN, Isolierungsart und -dicke)
 - Darstellung des Bauvorganges
 - Bauzeitenplan
 - Entnahmemenge (m³/h) an Kanalwasser für Bohrspülung
 - Weiterverwertung des überschüssigen Bentonits



6. In Abhängigkeit des tatsächlichen zur Anwendung kommenden Bauverfahrens:
 - Nachweis gegen Auftrieb
 - Rohrstatik mit Nachweis der zulässigen Spannungen durch den Einziehvorgang
 - Sicherheit gegen Ausbläser
 - Prüfbericht und geprüfte Statik zu allen notwendigen statischen Nachweisen und Konstruktionszeichnungen durch einen Prüfenieur für Baustatik
7. Netto- Baukostenwert der geplanten Baumaßnahme für die Gewässerunterquerung
8. Baugrundgutachten/ Schichtenverzeichnis
9. Vor Beginn der Bauarbeiten ist mit dem zuständigen Kampfmittelbeseitigungsdienst (in Brandenburg: *Zentraldienst der Polizei des Landes Brandenburg - Kampfmittelbeseitigungsdienst (KMBD) Hauptstraße 116/8, 15838 Waldstadt*) abzustimmen, inwieweit eine vorbeugende Untersuchung des Baugeländes auf Kampfmittelvorkommen zur Gefahrenabwehr notwendig ist. Die bauausführende Firma ist darauf hinzuweisen, dass ein Auffinden von Kampfmitteln nicht ausgeschlossen ist. Sollten Kampfmittel gefunden werden, sind die Arbeiten zu unterbrechen und der KMBD zu unterrichten. Erst nach vollständiger Beseitigung der Gefahr dürfen die Bauarbeiten fortgesetzt werden.
10. Parallel zur Wasserstraße können Informationskabel der Wasserstraßenverwaltung verlaufen bzw. geplant sein, die beachtet werden müssen.
Vor Beginn der Bauarbeiten ist beim WSA Berlin (Bauhof, Abteilung Nachrichtentechnik, Mehringdamm 129, 10965 Berlin, Tel. 030 / 69532-0, Telefax: 030 / 69532-201) die genaue Lage eventuell vorhandener bzw. geplanter Fernmeldekabel festzustellen. Im Bedarfsfall sind diese nach Weisung des WSA Berlin umzulegen und nach erfolgter Bautätigkeit in die alte Trasse zurück zu verlegen.

Alle Unterlagen sind mit der Unterschrift des Unternehmers oder seines Beauftragten mit Ortsangabe und Datum zu versehen.

Hinweis:

Die Erteilung der SSG durch das Wasser- und Schifffahrtsamt Eberswalde ersetzt nicht die nach anderen Rechtsvorschriften erforderlichen Verwaltungsakte. Sie benötigen für Ihre geplante Baumaßnahme auch eine **gültige wasserbehördliche Genehmigung** der zuständigen [Landesbehörden im Land Brandenburg bzw. im Land Mecklenburg-Vorpommern](#).

Die grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit und bei der Planung und Ausführung zu berücksichtigende Richtlinien und Vorschriften sind zuvor mit der [zuständigen Bearbeiterin](#) abzustimmen.